

(zu 70575)

Walther

Bauordnung Rheinland-Pfalz mit ergänzenden Vorschriften

Textausgabe
1. Auflage 2002

Aktuelle Ergänzungen
Stand 1. Januar 2004

1. Landesbauordnung Rheinland-Pfalz

a) Die Landesbauordnung Rheinland-Pfalz vom 24. November 1998 (GVBl. S. 365), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 18. Dezember 2001 (GVBl. S. 303), BS 213-1, wird durch Art. 28 des Landesgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen vom 16. Dezember 2002 (GVBl. S. 481) mit Wirkung ab dem 17.12.2002 wie folgt geändert:

1. Dem § 4 wird folgender Satz angefügt:

„Darüber hinaus sind die Bestimmungen zum barrierefreien Bauen des Landesgesetzes zur Gleichstellung behinderter Menschen sowie sonstiger Vorschriften zugunsten behinderter Menschen zu berücksichtigen.“

2. In § 50 Abs. 2 Nr. 6 wird das Wort „Behinderte“ durch das Wort „behinderte“ ersetzt.

3. § 51 wird wie folgt geändert:

a) In Absatz 1 wird das Wort „Behinderten“ durch das Wort „behinderten“ und das Wort „Behinderte“ durch die Worte „behinderte Menschen“ ersetzt.

b) In Absatz 2 wird in der Einleitung das Wort "Behinderten“ durch die Worte „behinderten und“ ersetzt.

b) Die **Landesbauordnung Rheinland-Pfalz** vom 24. November 1998 (GVBl. S. 365), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16. Dezember 2002 (GVBl. S. 481), wird durch Art. 24 des Landesgesetzes zur Förderung der elektronischen Kommunikation vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 281) mit Wirkung ab dem 17.12.2002 wie folgt geändert:

1. Dem § 76 wird folgender Absatz 10 angefügt:

„(10) Die Führung des Prüfbuchs in elektronischer Form ist ausgeschlossen.“

2. In § 86 Abs. 2 wird folgender neue Satz 2 eingefügt:

„Eine Erklärung in elektronischer Form ist ausgeschlossen.“

c) Die Landesbauordnung Rheinland-Pfalz vom 24. November 1998 (GVBl. S. 365), zuletzt geändert durch Artikel 24 des Gesetzes vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 281), wird durch

das Landesgesetz zur Änderung der Landesbauordnung vom 22. Dezember 2003 (GVBl. S. 396) mit Wirkung ab dem 23.12.2003 wie folgt geändert:

Dem § 44 wird folgender Absatz 8 angefügt:

„(8) In Wohnungen müssen Schlafräume und Kinderzimmer sowie Flure, über die Rettungswege von Aufenthaltsräumen führen, jeweils mindestens einen Rauchwarnmelder haben. Die Rauchwarnmelder müssen so eingebaut und betrieben werden, dass Brandrauch frühzeitig erkannt und gemeldet wird.“

2. Die Landesverordnung über die Prüfung haustechnischer Anlagen und Einrichtungen vom 13. Juli 1990 (GVBl. S. 248), zuletzt geändert durch Artikel 96 des Gesetzes vom 12. Oktober 1999 (GVBl. S. 325), BS 213-1-13, wird durch Art. 32 des Landesgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen vom 16. Dezember 2002 (GVBl. S. 481) mit Wirkung ab dem 17.12.2002 wie folgt geändert:

§ 6 Abs. 3 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

„2. der Sachverständige aus gesundheitlichen Gründen nicht nur vorübergehend nicht mehr in der Lage ist, seine Aufgaben wahrzunehmen,“.

3. Die **Landesverordnung über Sachverständige für baulichen Brandschutz** vom 25. März 1997 (GVBl. S. 133), geändert durch Artikel 37 der Verordnung vom 28. August 2001 (GVBl. S. 210), BS 213-1-14, wird durch Art. 33 des Landesgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen vom 16. Dezember 2002 (GVBl. S. 481) mit Wirkung ab dem 17.12.2002 wie folgt geändert:

§ 5 Abs. 3 Nr. 2 erhält folgende Fassung:

„2. der Sachverständige für baulichen Brandschutz aus gesundheitlichen Gründen nicht nur vorübergehend nicht mehr in der Lage ist, seine Aufgaben wahrzunehmen, oder“.

4. Die **Verkaufsstättenverordnung** vom 8. Juli 1998 (GVBl. S. 229), geändert durch Artikel 98 des Gesetzes vom 12. Oktober 1999 (GVBl. S. 325), BS 213-1-17, wird durch Art. 34 des Landesgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen vom 16. Dezember 2002 (GVBl. S. 481) mit Wirkung ab dem 17.12.2002 wie folgt geändert:

1. In § 27 Abs. 1 Satz 2 werden die Worte „Behinderten, insbesondere von Rollstuhlbenutzenden" durch die Worte "behinderten Menschen, insbesondere von Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrern" ersetzt.

2. § 28 wird wie folgt geändert:

a) Die Überschrift erhält folgende Fassung:
„Stellplätze für behinderte Menschen“.

b) In Satz 1 wird das Wort „Behinderte“
durch die Worte „behinderte Menschen" ersetzt.

3. Die Inhaltsübersicht wird entsprechend der vorstehenden Nummer 2 Buchst. a geändert.

5. Die **Garagenverordnung** vom 13. Juli 1990 (GVBl. S. 243), geändert durch Verordnung vom 16. Juli 1997 (GVBl. S. 282), BS 213-1-27, wird durch Art. 35 des Landesgesetzes zur Herstellung gleichwertiger Lebensbedingungen für Menschen mit Behinderungen vom 16. Dezember 2002 (GVBl. S. 481) mit Wirkung ab dem 17.12.2002 wie folgt geändert:

In § 4 Abs. 1 Satz 2 wird das Wort „Behinderte“ durch die Worte „behinderte Menschen“ ersetzt.

6. Die Liste der eingeführten **Technischen Baubestimmungen** wurde am 28.4.2003 (MinBl Rheinl 2003, S. 347) mit Wirkung zum 19.07.2003 neu bekanntgemacht.

Anm. der Redaktion: Von einer Aufnahme der neuen Texte in den Nachtrag wird abgesehen.